

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Dietrich Buxtehude:

„O Gottes Stadt“, Solokantate für Sopran, 2 Violinen, Viola, Violoncello und Basso continuo.

Ausgabe Karl Matthäi (zum 1. Male)

Sonata.

*) O Gottes Stadt, o güldnes Licht, o Herrlichkeit ohn' Ende,
Wann schau ich doch dein Angesicht, wann küß ich dir die Hände?
Wann schau ich deine große Güte? O Lieb, es brennet mein Gemüte!
Ich seufze täglich mit Begier, o allerschönste Stadt, nach dir.
O Gott, wie selig werd' ich sein, wenn ich aus diesem Leben
Zu dir spring in dein Reich hinein, das du mir hast gegeben.
Ach Herr, wann wird der Tag doch kommen, daß ich zu dir werd'
aufgenommen,
Ach Herr, wann kommt die Stund' heran, daß ich in Zion jauchzen kann?

6. Joh. Philipp Krieger (1649—1725):

Sonate für 2 Violinen mit Generalbaß Werk 1, Nr. 3
(komp. 1688)

Ausgabe Max Seiffert.

Canon in unisono. — Adagio. — Allegro. — Adagio. — Ciaconetta.

7. Johann Pachelbel (1653—1706):

„Vermahnung zum Lobe Christi“ Psalm-Motette für
8 stimmigen Doppelchor mit Continuo.

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle
Welt und lobet seinen Namen, denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr läßt sein Heil verkündigen, für die Völker läßt er seine
Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit.
Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. Denn er kommt,
das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Ge-
rechtigkeit und die Völker mit Recht.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Dr. Gertrud Lanz aus Berlin (Sopran)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Cembalo: Dr. Arthur Chiz.

Kammer-Orchester: Collegium musicum Crucianum.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Flügel: **Urbas & Reishauer, Dresden.**

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Ad. Müller).

1. „Lobet den Herrn alle, die“ v. Joh. Krüger, 1653.
2. „Jesu, der du meine Seele“ v. Joh. Schop, 1642.
3. „Meinen Jesum laß ich nicht“, Choralsatz von Seb. Bach.
4. „Allemande“ von Herm. Schein („Banchetto musicale“ XIII).

Morgen 1/2 10 Uhr: „Singet dem Herrn“ von Joh. Pachelbel.

*) Der Anfang genau übereinstimmend mit Bachs „Komm, süßer Tod!“ (R)